

Gebrauchtwagen-Checkliste

Worauf du beim Kauf eines Gebrauchten achten solltest

Um dir bei der Besichtigung eines Gebrauchtwagens einen umfassenden ersten Eindruck vom Auto und seinen Fahreigenschaften machen zu können, solltest du es einem gründlichen Check unterziehen. Dieser beinhaltet sowohl eine Sichtkontrolle als auch eine Probefahrt. Letztere ermöglicht es dir, die Fahreigenschaften des Wagens besser beurteilen zu können und eventuelle Mängel aufzudecken.

Unsere Checkliste für den Gebrauchtwagenkauf soll dir dabei helfen, einen Gebrauchtwagen beim Händler oder Verkäufer vor Ort auch ohne allzu umfangreiche Fachkenntnisse zu beurteilen. Natürlich ersetzt dieser Check nicht die Prüfung des Wagens vom Profi oder die fachmännische Beurteilung durch eine unabhängige Autowerkstatt. Dennoch kann er vor allem unerfahrenen Autokäufern oder Fahranfängern dabei helfen, beim Gebrauchtwagenkauf nicht auf unseriöse Händler hereinzufallen und deren Täuschungsmanövern aufzuliegen.

Unser Tipp:

Lass dich zur Besichtigung von einer zweiten, im Idealfall fachlich versierten Person begleiten. So können Mängel noch zuverlässiger aufgedeckt werden. Zudem hilft es, dich vorab über die Mängel-Schwerpunkte des jeweiligen Automodells zu informieren. So kannst du bei der Besichtigung besonderes Augenmerk auf die eventuellen Schwachpunkte des jeweiligen Modells legen.

Und so geht's:

Unsere Gebrauchtwagenkauf-Checkliste ist so aufgebaut, dass sich die gelisteten Aussagen entweder mit "trifft zu" oder "trifft nicht zu" beantworten lassen. Kreuze einfach die entsprechende Antwort an und behalte den Überblick.

trifft zu
 trifft nicht zu



Hat der Händler mehrere Autos mit roten Nummernschildern auf dem Hof stehen oder handelt es sich bei dem Wagen, für den du dich interessierst, um ein Auto mit rotem Kennzeichen?

Dann ist es mit hoher Wahrscheinlichkeit kein Privatverkauf – auch, wenn das gerne behauptet wird. Denn das rote Kennzeichen ist ein spezielles Kfz-Kennzeichen für Händler...

1

Vor der Besichtigung: Verkäufer einschätzen

Beim Gebrauchtwagenkauf gilt es nicht nur das Auto selbst richtig einzuschätzen, sondern auch den Verkäufer bzw. Händler. Bereits die Kommunikation vor dem ersten Besichtigungstermin gibt Aufschluss darüber, ob du es mit einem vertrauenswürdigen Verkäufer zu tun hast. Auch beim Treffen vor Ort gibt es einige Orientierungspunkte, die dir dabei helfen, seriöse von unseriösen Verkäufern zu unterscheiden:



Hat der Händler mehrere Autos mit roten Nummernschildern auf dem Hof stehen oder handelt es sich bei dem Wagen, für den du dich interessierst, um ein Auto mit rotem Kennzeichen?

Dann ist es mit hoher Wahrscheinlichkeit kein Privatverkauf – auch, wenn das gerne behauptet wird. Denn das rote Kennzeichen ist ein spezielles Kfz-Kennzeichen für Händler, das für Überführungs-, Probe- oder Prüfungsfahrten gedacht ist.



Unterscheiden sich Händler und der im Kfz-Brief eingetragene Besitzer des Gebrauchtwagens?

In diesem Fall hast du es vermutlich mit einem "professionellem" Händler zu tun. Gern wird behauptet, dass das Auto für einen Verwandten oder Bekannten verkauft werde. Das kann natürlich in Einzelfällen auch stimmen. Generell solltest du bei sogenannten privaten Verkäufern aber besonders vorsichtig sein, denn sie versuchen, der sogenannten Sachmängelhaftung zu entgehen. Niedergelassene Händler müssen diese für mindestens 12 Monate garantieren.



Setzt dich der Händler mit bestimmten Äußerungen unter Druck oder möchte er dich zu einer möglichst schnellen Kaufentscheidung nötigen?

Ein derartiges Verkäuferverhalten zeugt nicht von Professionalität. Erbitte dir Bedenkzeit oder überschlafe deine endgültige Entscheidung im Idealfall nochmal, auch wenn behauptet wird, dass der Wagen dann womöglich bereits verkauft sein könnte.



Redet der Verkäufer während des Besichtigungstermins ständig auf dich ein oder versucht er dich abzulenken?

Natürlich sollte eine Kommunikation mit dem Verkäufer stattfinden, dennoch solltest du eher derjenige sein, der das Verkaufsgespräch lenkt. Der Verkäufer sollte zwar auf Fragen eingehen, aber dir auch Zeit und Raum geben, den Gebrauchtwagen deines Interesses in Ruhe zu begutachten.



Weist der Händler darauf hin, dass in letzter Zeit viele Reparaturen am jeweiligen Wagen durchgeführt wurden?

Dies kann bedeuten, dass das Auto möglichst schnell „abgestoßen“ werden soll, da die Kosten zu hoch werden.



Werden konkreten Fragen deinerseits mit Floskeln oder unpräzisen Aussagen beantwortet?

In diesem Fall hat der Verkäufer meist etwas zu verbergen und möchte Unfallschäden oder Mängel vertuschen.



Ist der Verkäufer nicht bereit, dir mündlich getroffene Aussagen wie etwa eine Reparaturzusicherung schriftlich zu bestätigen oder hat er Einwände gegen eine Gebrauchtwagenuntersuchung durch eine unabhängige Werkstatt?

2

Fahrzeugpapiere richtig beurteilen

Nicht nur eine eingehende „Auto-Bestandsaufnahme“ vor Ort, auch ein Blick in die Fahrzeugdokumente gibt Aufschluss darüber, ob es sich um einen seriösen Gebrauchtwagenverkauf handelt.



Hat das Fahrzeug auffällig viele Vorbesitzer?

Pauschal lässt sich zwar keine allgemeingültige Aussage darüber treffen, wie viele Vorbesitzer tatsächlich „im Rahmen“ sind – doch mehr als zwei bei einem Wagen, der nicht älter als fünf Jahre ist, oder mehr als drei bei Autos ab sieben Jahren sollten dich skeptisch machen. Die Anzahl der Vorbesitzer entnimmst du der Zulassungsbescheinigung Teil II. Bei älteren Fahrzeugen, die vor dem 01.10.2005 zugelassen wurden, findest du diese Information im Fahrzeugbrief.



Ist das Inspektionsscheckheft lückenhaft geführt oder liegt es gar nicht vor?

Häufig wurden Wartungen am jeweiligen Wagen dann nur sporadisch oder unsachgemäß durchgeführt.

Wurden Auflagen, die die Korrosionsgarantie vorgibt, nicht erfüllt?

Die Details dazu kannst du dem Service-Scheckheft entnehmen.



Liegt die letzte Hauptuntersuchung schon lange zurück?

Ein Wagen, der erst kürzlich beim TÜV war, wird kaum starke Mängel aufweisen und erfüllt in der Regel alle gängigen Sicherheits- und Abgasvorgaben. Übrigens: Wer als Verkäufer nichts zu verbergen hat, den schreckt auch ein bevorstehender Prüftermin nicht.



Es ist kein Prüfprotokoll der letzten Hauptuntersuchung vorhanden?

Das HU-Prüfprotokoll gibt Aufschluss über den Zustand des Wagens und sichert die Einhaltung vorgegebener Normen. Es muss in der Regel bis zur nächsten Prüftermin aufbewahrt werden. Eine gültige Plakette wird unter Umständen nur unter der Auflage vergeben, dass der Besitzer festgestellte Mängel auf Zusicherung nach dem Prüftermin behebt.

3

Die Besichtigung eines Gebrauchtwagens

Hast du mit dem Verkäufer einen Termin zur Begutachtung bzw. zur Probefahrt vereinbart, solltest du die Gelegenheit nutzen, um das Fahrzeug einer eingehenden „Prüfung“ zu unterziehen. Lass dich zum Termin auf jeden Fall von einer weiteren Person begleiten – vier Augen sehen schließlich mehr als zwei! Um eventuelle Mängel oder Lackschäden schnell zu finden, sind gute Lichtverhältnisse sowie eine trockene Witterung wichtig.

Folgende Punkte sollten auf deiner Autokauf-Checkliste nicht fehlen:



Ist das Fahrzeug ungewaschen?

An einem ungewaschenen Wagen sind Lack- oder Hagelschäden sowie Dellen schwerer zu erkennen. Häufig wurden Wartungen am jeweiligen Wagen dann nur sporadisch oder unsachgemäß durchgeführt.

- Wurden Rost- oder Lackschäden notdürftig übertüncht oder andere „kosmetische Eingriffe“ mit Spritzpistole oder Sprühdose vorgenommen? Weist der Lack Wellen, Farbunterschiede oder matte Stellen auf?**
All das kann auf Unfallschäden oder unsachgemäß vorgenommene Reparaturen hindeuten.
- Spoiler, tiefergelegtes Fahrwerk oder erhöhte Motorisierung: Wurde das Fahrzeug „getunt“?**
In diesem Fall solltest du prüfen, ob die Umbaumaßnahmen fachgerecht durchgeführt wurden und ggf. in den Fahrzeugpapieren eingetragen sind.
- Sind Roststellen an der Karosserie erkennbar?**
Wenn ja: Handelt es sich um schwerwiegende Korrosionsschäden, die nur schwerlich ausgebessert werden können?
- Wie ist der Zustand der Reifen? Sind sie ungleichmäßig abgefahren oder beträgt die Profiltiefe weniger als 2,5 mm? Wurden die Reifenflanken kürzlich geschwärzt, um von Mängeln abzulenken?**
- Übernimmst du einen Satz Winterreifen mit dem Fahrzeug?**
Dann solltest du auch deren Zustand prüfen.
- Wie ist der Zustand der Felgen? Weisen Sie Bordsteinschäden oder Roststellen auf? Sind die Felgenränder verformt?**
Das kann auf Schäden an der Radaufhängung bzw. an den Spurstangen der Lenkung hinweisen.
- Sind die Spaltmaße der Türen und Hauben ungleichmäßig und sind Dichtungen beschädigt?**
- Weisen Front- und Rückleuchten Schäden auf? Sind die Bremscheiben abgenutzt oder weisen sie Roststellen auf?**
Zudem solltest du den Gebrauchten bei der Besichtigung einer Unterbodenkontrolle unterziehen. Nimm dazu ggf. eine Taschenlampe oder die Taschenlampenfunktion deines Smartphones zu Hilfe.
- Sind Öltropfen an der Unterseite der Aggregate oder auf dem Boden zu erkennen?**
- Sieht der Unterbodenschutz komplett oder stellenweise erneuert aus?**
- Sind Roststellen an den Unterseiten der Türen oder der Heckklappe zu erkennen?**
All das kann auf versteckte Mängel hinweisen und macht ebenso wie erkennbare Schweißungen eine fachmännische Beurteilung erforderlich.
- Wirf unbedingt auch einen Blick in den Motorraum, um eventuelle Mängel im Zweifel direkt aufzudecken:**
- Wurde kürzlich eine Motorwäsche durchgeführt?**
Wenn unter der Motorhaube alles glänzt wie neu, soll das eventuell Leckstellen vertuschen.
- Gibt es Roststellen oder Korrosionsschäden an den Seitenwänden am Übergang zu den Kotflügeln oder im Bereich der Batterie?**
Eingeschweißte Bleche sollten vom Fachmann beurteilt werden.
- Sind Spuren von Lackspray zu erkennen?**
Das kann das ein Hinweis auf Unfallschäden sein.

- Was steht auf dem Ölwechsellanhänger? Weicht der angegebene Kilometerstand von der Zähleranzeige im Armaturenbrett ab?**
- Sind Kühlwasser- und Bremsflüssigkeitsstand inkorrekt?**
- Wann fand der letzte Ölwechsel statt? Ist ein Ölverlust erkennbar?**
 Checke mithilfe des Ölpeilstabs den Stand und die Farbe des Motorenöls.
- Sind die Gummimanschetten von Lenkung und Antriebswellen beschädigt?**
- Läuft der Motor unrund und macht auffällige Geräusche?**
- Zu guter Letzt solltest du auch den Innen- und Kofferraum des Autos einer Kontrolle unterziehen:**
- Riecht es im Innenraum muffig oder ist der Bereich unterhalb der Fußmatten feucht?**
 Das kann auf Korrosionsschäden am Unterbau oder der Karosserie hinweisen.
- Sind die Sitze durchgesessen, abgewetzt oder wackeln sie? Lassen sie sich nur schwer verstellen?**
- In welchem Zustand befinden sich die Sicherheitsgurte? Rollen sie nicht einwandfrei auf?**
 Sie sollten nicht verzogen, ausgefranst oder eingerissen sowie leicht zu schließen und zu öffnen sein.
- Fehlen im Kofferraum Reserverad oder Wagenheber?**

4

Die Probefahrt des Gebrauchtwagens

Neben der Sichtkontrolle von Karosserie, Motorraum, Unterboden, Innen- und Kofferraum spielt natürlich auch die Probefahrt eine wichtige Rolle bei der Beurteilung des potenziellen Kaufobjekts. Weil das Verhalten des Autos während der Fahrt eher „nach Gefühl“ beurteilt wird, brauchst du dafür eine gewisse Fahrpraxis.

Fahranfänger sollten daher beim Gebrauchtwagenkauf lieber einen Begleiter mit Fahrerfahrung ans Steuer lassen. Zur Beurteilung des Fahrverhaltens solltest du zudem nicht nur eine kurze Runde drehen, sondern den Wagen auch bei höherer Geschwindigkeit auf der Landstraße oder der Autobahn testen. Nimm dir ausreichend viel Zeit für die Probefahrt – wir empfehlen 45 bis 60 Minuten.

- Prüfe gleich zu Beginn die Funktion von Blinkern, Scheibenwischern, Heizung und Gebläse bzw. Klimaanlage. Gibt es Funktionsausfälle oder andere Auffälligkeiten?**
- Gibt es Probleme beim Einstellen der Seitenspiegel oder bei der Bedienung der Fensterheber?**
- Wie verhält sich der Motor beim Anlassen? Springt das Auto nicht direkt an, läuft der Motor unrund und macht er Geräusche?**

- Bei Schaltwagen: Schaltet sich das Getriebe hakelig und erzeugt es Geräusche?**
- Fallen bei geöffneten Seitenfenstern anormale Geräusche von Motor, Getriebe oder Auspuff auf?**
- Ist bei voll eingeschlagener Lenkung in langsamem Tempo ein Knacken vernehmbar?**
Das kann auf Schäden der Antriebswellen oder Radlager hinweisen.
- Beschleunigt der Wagen ungleichmäßig und reagiert er verzögert auf Lenkung, Gas und Bremse?**
- Vibriert bei höherer Geschwindigkeit das Lenkrad?**
- Zieht das Fahrzeug zu einer Seite?**
Lasse zum Test das Lenkrad bei langsamer Fahrt auf ebener Strecke los und prüfe so, ob der Wagen ausbricht.
- Sind beim Bremsen Schleifgeräusche vernehmbar sein oder bricht der Wagen währenddessen aus der Spur aus?**
- Tropft nach der Probefahrt Öl ab oder sind die Felgen ungewöhnlich heiß gelaufen?**

5 Nach der Besichtigung

Generell handelt es sich bei dieser Checkliste lediglich um eine Auflistung der wichtigsten Punkte, die du beim Gebrauchtwagenkauf berücksichtigen solltest. Notiere dir vor dem Treffen mit dem Händler alle Fragen, die du zu deinem potenziellen Kaufobjekt hast und lasse dich bei der Besichtigung nicht mit banalen Floskeln oder ungenauen Antworten abspeisen. Auch hier kann eine Begleitperson hilfreich sein, denn sie wirkt als „neutraler Beobachter“ oder kritischer Nachfrager oft entlarvend auf unseriöse Händler.

Unser Tipp:

1. Erbitte dir nach der Besichtigung und der Probefahrt Bedenkzeit, um deine Entscheidung für oder gegen das getestete Fahrzeug in Ruhe zu überdenken.
2. Ein seriöser Händler wird dich nicht zum Kauf drängen, sondern dir genug Zeit lassen, dich zu entscheiden.
3. Wer nichts zu verbergen hat, erlaubt gar, dass das Fahrzeug vor dem Kauf einem Check in einer unabhängigen Werkstatt unterzogen wird.

Weiterführende Informationen zur Beurteilung eines Gebrauchten, zum Beispiel entsprechende Autotestergebnisse, Preisübersichten, Mängellisten oder Gebrauchtwagen-Typenblätter findest du unter anderem im Internet. Auch hier bei uns auf [hey.car](https://www.hey.car) bieten wir dir viele nützliche Informationen rund um das Thema Gebrauchtwagenkauf.